

Vom Qualitätssicherungsbesuch zur ambulanten Pflegesachleistung

Ausgangssituation und Fragestellung

Die Qualitätssicherungs- und beratungsbesuche nach § 37 Abs. 3 SGB XI werden bei Pflegebedürftigen mit einer Pflegestufe durchgeführt, die keine Pflegesachleistung durch einen ambulanten Pflegedienst wahrnehmen. Meist werden diese Pflegebedürftigen ausschließlich durch ihre engsten Angehörigen gepflegt. Häufig werden diese Pflegebedürftigen durch ambulante Pflegedienste nicht als zukünftige Pflegesachleistungskunden erkannt. Das Wissen über den Hilfe- und Pflegebedarf ist nicht sehr groß und das ambulante Pflegeunternehmen ist nicht in der Lage die Entwicklung des Hilfe- und Pflegebedarfes frühzeitig zu erkennen um Pflegesachleistungen darauf auszurichten. Kommt es im Verlaufe der Weiterentwicklung der Pflegebedürftigkeit zur Notwendigkeit einer Pflegesachleistung, entsteht oft ein Bruch im Übergang von der reinen Angehörigenpflege zur professionellen Pflege durch einen ambulanten Pflegedienst.

Gegenstand der Bachelor- Thesis ist es, die Frage zu beantworten, ob dieser Bruch und die damit verbundenen Folgen vermieden werden können. In dieser Arbeit wird versucht diese Frage zu beantworten indem die einzelnen Beratungs-, Schulungs-, und Pflegesachleistungsmöglichkeiten in einem komplementären aufeinanderfolgenden Prozess betrachtet werden.

Bachelor Thesis

Zunächst wird in der Thesis das System der ambulanten Pflege beschrieben und erklärt. Die typischen Leistungen werden in ihrem Umfang dargestellt und erläutert. Insbesondere wird dabei der Qualitätssicherungs- und beratungsbesuch beleuchtet, mit seinen komplementären Möglichkeiten der Schulung und Beratung, sowie der Pflegesachleistung. Im Weiteren werden in der Thesis die vielfältigen Möglichkeiten und Formen von Assessments als Instrumente zur Pflege beschrieben. Damit verbunden wird das Assessment zur Datenerfassung im Erhebungsprojekt beschrieben und die komplementären Schulungs- und Pflegesachleistungsassessments. Im nächsten Schritt wird die Datenaufnahme im Rahmen der Qualitätssicherungs- und Beratungsbesuch beschrieben. Auch die Auswertung der gesammelten Daten und die mögliche Verwendung werden dargestellt. Der letzte Teil der Bachelor- Thesis beschreibt die Projekthafte Implementierung der Datenerhebung als möglichen Regelprozess in das Qualitätsmanagementsystem des ambulanten Unternehmens. Dabei werden die unterschiedlichen Aspekte eines Projektes berücksichtigt und die notwendigen Voraussetzungen für den Übergang der beschriebenen Datenaufnahmen in ein Regelprozess.

Auswirkungen in der Praxis

Die ermittelten Daten geben Auskunft darüber, wo die Schwerpunkte bei pflegebedürftigen Menschen sind, welche keine Pflegesachleistung eines Pflegedienstes in Anspruch nehmen. Sich anschließende Schulungsmaßnahmen gemäß § 45 SGB XI können darauf ausgerichtet werden. Im Verlaufe von mehreren Erhebungen über einen Zeitraum von mehreren Jahren können die Daten als Grundlage dienen, um zu beobachten bei welchen Hilfebedarf in welchen Zeiträumen und

welchem Umfang letztendlich doch eine Pflegesachleistung durch einen ambulanten Pflegedienst in Anspruch genommen wird. Der ambulante Pflegedienst kann durch die gewonnen Daten die strategische Ausrichtung seiner Leistungen optimieren um die aktuellen und zukünftigen Hilfebedarfe besser bedienen zu können.

